

## KULTUR IN SCHWERTE und Umgebung

Jazz-Abend

Von Harlem bis  
Copa Cabana  
bei Linneweber

Sylvia Langenberg und ihre Kollegen. (Foto: privat)

**Ergste. „Abfahrt Harlem - Endstation Copa Cabana“ lautet das Motto der drei Musiker Sylvia Langenberg (Voc), Volker Müsch (Piano) und Wolfgang Fehling (Percussion/Drums). Dahinter steckt eine Mixtur aus Jazz, Swing, Blues und Funk von den 20ern bis heute.**

Die Musiker geben am Freitag, 29. August, ab 18.30 im Landgasthof „Linneweber“, Bürenbruch 30, ihr Debüt. Sylvia Langenberg bringt dabei ihre facettenreiche, ausdrucksstarke und emotionale Stimme ein. Mit amüsanten Moderation führt sie durch das Programm. Langenberg arbeitet als Sängerin, Chorleiterin in Dortmund und Umgebung. Ihr Stimmumfang reicht vom tiefen Alt bis Sopran. Von Klassikern wie „Take the A-Train“, „I get a kick out of you“ bis hin zu modernen Jazz-Versionen von Diana Krall („Narrow Daylight“) und Latin-Songs („Guantanamera“) werden die Zuhörer auf eine musikalische Zeitreise mit unvergesslichen Liedern aus sämtlichen Musikbereichen eingeladen.

Begleitet wird die Sängerin an diesem Abend von Diplom-Pianist Volker Müsch, der seit vielen Jahren in Schwerte und Umgebung als Dozent und Songwriter tätig ist. Wolfgang Fehlings rhythmisches Percussion-Spiel tut sein Übriges. Seit vielen Jahren arbeitet er als Schlagzeuglehrer an der Städtischen Musikschule Iserlohn und wirkt u.a. auch bei vielen Musical- und Konzertproduktionen mit. Bei schönem Wetter findet das Event draußen statt. Eintritt inklusive Menü: 30 Euro.

„Entgleist“ in  
der Musikschule

Schwerte. Die Musikschule „AHA“ bot Hauptschülern aus Hennen, Grundschulern aus Kalthof sowie den Lenningskampsschülern bei deren Besuchen ein buntes Programm. Das Theater „Entgleist“ probt und arbeitet zudem ab sofort in den Räumen der privaten Schule. Der Kontakt entstand über die Rohrmeisterei. Dort wirkten Mitglieder der Gruppe in Produktionen von Uta Müntefering mit. Pläne für das erste Theaterstück gibt es auch schon: Im Januar soll „Die Schneekönigin“ unter der Regie von Hans Josef Dürr aufgeführt werden. Dafür werden noch spielfreudige Menschen ab 16 Jahren gesucht. Info unter: ☎ 02378 / 54 11.

Vorfreude aufs Welttheater der Straße wächst – nur die Metereologen geben sich als Spielverderber

## Herr Hermes und der Götterbote

Von Bernd Peters

Schwerte. Die Vorfreude aufs Welttheater der Straße am 29. und 30. August steigt unaufhörlich. „Alles ist, neudeutsch formuliert, ‚work in progress‘“, sagt Festivalleiter Herbert Hermes. Voll im Plan also, mal frei übersetzt. Wären da nicht die Metereologen, die leider nicht nur vor Beifallsstürmen warnen.

„Wir sind solange im Plan, wie ihn das Wetter nicht durchkreuzt“, gibt Hermes einen Blick auf die letzten Sorgenfalten auf seiner Stirn frei. „Leider ist das nach den derzeitigen Prognosen aber sehr wahrscheinlich.“ Noch setzt er auf die einzige Konstante im wolkigen Treiben der letzten Wochen: Die Inkonstanz. „Man hat sich ja in diesem Sommer kaum mal auf die Vorhersagen verlassen können.“

Schade wäre es schon, sollte der Himmel dem bunten Treiben auf den Straßen der Ruhrstadt am kommenden Wochenende allzu stürmischen Beifall klatschen. Denn bei starkem Wind ist zuallererst das diesjährige Highlight des Welttheaters der Straße gefährdet, wie Hermes ausführt: „Bei Windstärken von 6 bis 8 darf der Zirkus ‚Öff Öff‘ seine Akrobatennummer hinter der Rohrmeisterei nicht aufführen.“ Stürme dieser Stärke aber flimmern derzeit über die Bildschirme von Kachelmann & Co. „Auch Gewitter werden vorausgesagt“, weiß Hermes. „Aber Gott sei Dank noch nicht für Schwerte.“ Noch nicht. Man hört Hermes an: Am liebsten würde er seinen Namensvetter, den Götterboten, einen Bittbrief an Petrus überbringen lassen. Größter Wunsch: ein bisschen Sommerwetter.

„Haben schon bei  
Regen gespielt“

Hermes gibt sich trotz allem kämpferisch: „Wir haben auch schon bei strömendem Regen gespielt.“ Die Bereitschaft der Akteure dazu hinge allerdings auch vom Publikum ab: „Ohne Zuschauer macht das schließlich wenig Sinn.“ Solch düstere Szenari-



Bei allzu stürmischen Windstärken zum Welttheater der Straße steht der Auftritt des Zirkus „Öff Öff“ hinter der Rohrmeisterei auf der Kippe. Wer dieses Foto von einem ihrer Auftritte sieht, weiß warum. (Foto: KuWeBe)

am Horizont schiebt er allerdings schnell wieder beiseite, schließlich beginnt in den nächsten Tagen die heiße Phase der Vorbereitungen. Am Donnerstag reist der Zirkus „Öff Öff“ an, alle anderen Theatergruppen müssen wenig aufbauen. „Sie agieren alle spontan und müssen nichts groß herrichten“, so Hermes. Das Ambiente der Altstadt und die nahegelegenen Ruhrauen am Kulturzentrum Rohrmeisterei bieten schließlich auch so beste Voraussetzungen für magische Theatererlebnisse, selbst bei dunklen Wolken von oben. So plädiert Hermes für die Schweizer Truppe „Rigolo“ mit ihrem Wasser speidenden, traumhaften Gesamtkunstwerk „Tausendwasser“ statt einer Dusch- oder für die

als Barkeeper gekleidete Boygroup „Woesh“ mit ihren aberwitzigen Jonglagen statt Blitzen von oben. Letztere sind mithin völlig unnötig: Die erste Schwerter „Peep Show“ der kanadischen Truppe „Corpus“ gibt ohnehin ein strahlendes Lichterzelt ab.

Die Showgruppe baut einen Sehnsuchtsstempel als Ort der himmlischen Versuchung auf. „Wettergott, entspanne Dich“, scheint dieses Programm zu rufen. So endet unsere Welttheater-Vorschau auch mit einer positiven Nachricht: Der Verkauf der

Programmhefte läuft trotz der bösen Kachelmänner blendend. Sollte nicht irgendeiner von oben die Stimmung verhaseln, dürfen auf einem der größten Schauplätze für Straßentheater in Europa bis zu 15 000 Besucher erwartet werden.

## INFO

## 50 Stunden Programm

- Das „Welttheater der Straße“ steigt am 29. und 30. August statt in den Straßen und Gassen der Schwerter Altstadt.
- Festivalleiter Herbert Hermes (Foto) holt hierzu Theatermacher, Musiker und Artisten aus acht

Ländern Europas und aus Kanada zum nunmehr 16. Festival an die Ruhr.

- An 13 Spielorten werden an beiden Tagen insgesamt über 50 Stunden Programm angeboten.
- Mit dem idyllisch gelegenen Gartenpark neben



(Schwerte/p.)

der Rohrmeisterei kommt in diesem Jahr ein neuer Spielort hinzu. (pete)

Schwerter Kunstverein bereitet neue Ausstellung vor

## Imagination und Situation

Schwerte. Zwei Ausstellungen von drei Künstlern aus Düsseldorf sind ab dem kommenden Freitag im Kunstverein am Wuckenhof zu sehen.

„Imaginationland“ nennt Alexander Esters die Präsentation seiner Arbeiten. Für den Künstler, der aus Bad Kreuznach stammt (Jahrgang '77), ist es die erste institutionelle Einzelausstellung, zu der nun Plastiken, Reliefs und Bilder gehören.

„Die Grotte und Du“ haben Alex Jasch, 1971 in Duisburg geboren, und Peter Martin, der 1963 in Münster geboren wurde, ihre gemeinsame Ausstellung genannt. Sie nutzen die Höhle, die der Künstler Seb Koberstädt („Schwerte I Amorph“) hinterlassen hat. Situationskunst prägt die Installation, die vornehmlich aus Baustoffen, aus Restmate-



Alex Jasch hat damit begonnen, seine Installation im Kunstverein aufzubauen. (WR-Foto: Ralph Bodemer)

rial und Müll besteht. Die beiden in Düsseldorf lebenden und arbeitenden Künstler brechen die Höhle von Koberstädt auf. Sie wollen den Betrachter zu einer Auseinan-

dersetzung mit sich selbst auffordern.

Die Ausstellungen werden am kommenden Freitag, 29. August, um 19 Uhr im Kunstverein eröffnet.

Nächste Sternstunde rückt näher

## Su am Bösendorfer

Schwerte. Die „Sternstunden am Bösendorfer“, bekanntlich präsentiert von der WR, bieten das wohl derzeit erfolgreichste Veranstaltungsformat für klassische Musik in Schwerte.

Den nächsten Programmpunkt liefert am Sonntag, 31. August, um 11 Uhr Li-Chun Su, eine junge, mehrfach preisgekrönte Pianistin aus Taipeh mit Wohnsitz in Berlin. Vor allem der Gewinn des Bartholdy-Preises lässt Kenner aufhorchen. Er wird seit 1878 vergeben und ist mit großem Renommee verbunden. Su spielt ein Programm von Beethoven über Schumann bis hin zu Prokofiev.

Erfahrungsgemäß empfiehlt sich aufgrund begrenzten Kartenanzahl eine Ticketreservierung. Weil die Reihe „Sternstunden am Bösendorfer“ von der WR präsentiert



Li-Chun Su kommt in die Rohrmeisterei. (Foto: Dupont)

wird, erhalten WR-Leser Eintrittskarten zum Sonderpreis von 10 (statt 13) Euro. Tickets sind im WR-Leserladen, Bahnhofstraße 6, erhältlich. Telefonische Kartenbestellungen in der Rohrmeisterei unter ☎ 201 30 01, VVK 13 Euro, Tageskasse 14 Euro.

„Einfallsreich TV“  
Internet-Team  
filmt Klegin  
beim Einkaufen

Schwerter im Internet-TV: Künstler Thomas Klegin. (Bod-)

**Ergste/Köln. (pete) Der Ergster Künstler und Dozent Thomas Klegin kooperiert mit der Internet-TV-Agentur „einfallsreich tv“ aus Köln. Ein Kamerteam zeichnete ein Künstlergespräch mit ihm am Bildstock auf – das ab sofort als Podcast im Internet verfügbar ist.**

„Die Kamera hat mich auch beim Einkaufen in Witten begleitet“ berichtet Klegin im WR-Gespräch. Schließlich handelte es sich dabei auch um einen „kulturell motivierten“ Shopping-Trip: „Ich habe Schubkarren für eines meiner nächsten Projekte eingekauft“, so Klegin schmunzelnd. Hinter „einfallsreich tv“ steht der Kölner Kulturjournalist Burkhard Rosskoth, der mittelfristig Kinovorführungen seiner Künstlergespräche im Raum Mainz plant. „Gleichzeitig sollen die Künstler dort auch persönlich für Diskussionen zur Verfügung stehen“, erklärt Klegin das crossmediale Konzept. Er könne sich gut vorstellen, an einer solchen Aktion teilzuhaben.

Der Podcast von Rosskoth wurde größtenteils am „Bildstock“ aufgezeichnet, dem Kunstwerk Klegins am Cava-dei-Tirreni-Platz in der Schwerter Fußgängerzone. Thomas Klegin ist als Professor für Gestaltungslehre an der Hochschule Niederrhein in Krefeld in Lohn und Brot. Er gilt als Experte für Kunst im öffentlichen Raum.

Der „Klegin-Podcast“ ist neben weiteren Videos über öffentliche Kunst ab sofort im Internet abrufbar. Die Adresse lautet: [www.montag-stiftungen.com/videopodcast-ausstellungen](http://www.montag-stiftungen.com/videopodcast-ausstellungen).

Forumstag zur  
Kulturhauptstadt

Schwerte. Über 100 Kulturbefragte und Kulturinteressierte aus den Kirchenkreisen des Ruhrgebiets diskutieren am Montag, 25. August, den evangelischen Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010 in der Bildungs- und Tagungsstätte Haus Villigst. Auf dem Programm des Forumstages, der vom gemeinsamen Kulturbüro der Evangelischen Kirchen von Westfalen (EKvW) bzw. im Rheinland (EKiR) veranstaltet wird, stehen von 10 bis 16 Uhr mehrere Diskussionsrunden und Präsentationen. Das Rahmenprogramm bilden Konzerte und Tanzvorführungen. Außerdem stellen die Kulturarbeitskreise der Kirche ihre Planungen vor, etwa die ökumenische „Orgellandschaft RUHR“ oder die Ausstellung „Schattenkultur“ der Gefängnisgeistesorg. Auch die Veranstaltungen der Ruhr.2010 GmbH, an denen sich die Kirche beteiligen wird, stehen auf der Tagesordnung. Zum Beispiel der „Sing! Day of Song“ sowie die Sperrung der Autobahn A40.